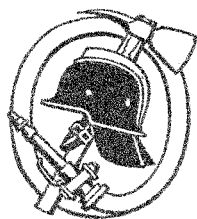


Der Flecken Döringen



und seine



Freiwillige Feuerwehr

1 9 1 1

50

Jahre

1 9 6 1



gut bedient – gut beraten



KREISSPARKASSE

ALFELD



Festschrift

herausgegeben zum
50-jährigen Stiftungsfest
der
Freiwilligen Feuerwehr
Duingen

1 9 1 1



1 9 6 1

9 . b i s 1 1 . J u n i 1 9 6 1

Geleitwort

Uneigennützigkeit und Kameradschaft sind die Grundpfeiler der Freiwilligen Feuerwehr, die in Duingen in diesen Tagen ihr

50-jähriges Jubiläum

begeht. Es war im Frühjahr 1911, also noch in wirklicher Friedenszeit, wie die Nachkommen der Väter, die schon im Jahre 1886 ihre Unterschriften zur Gründung und zum Beitritt einer Freiwilligen Feuerwehr gegeben hatten, das alte Vorhaben verwirklichten.

Leider waren der jungen Wehr nur wenige ruhige Jahre vergönnt. Kriege mit all ihrem Leid, Hungerjahre, Geldentwertungen und anderen Unbilden nahmen in den vergangenen Jahrzehnten den größten Zeitraum ein.

Wenn die Freiwillige Feuerwehr Duingen trotz aller Nöte niemals gewankt und immer ihre sich selbst auferlegte Pflicht getan hat, so ist das ein untrüglicher Beweis ihres inneren Wertes. Der Rat und die Fleckensverwaltung schätzen sich glücklich, daß sie nunmehr nach Überwindung der schlechtesten Zeiten in der Lage war, der Wehr Löschgeräte zu geben, die allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechen. Dieses gelte als Dank und Anerkennung für die Männer, die in all den Jahren selbstlos Hand angelegt haben. Mögen aber die neuen Löschgeräte nur selten zur wirklichen Feuerbekämpfung benötigt werden.

Aber bereit sein ist mehr als der halbe Erfolg. In diesem Sinne beglückwünschen wir unsere Duinger Freiwillige Feuerwehr zu ihrem Ehrentage und danken nochmals besonders für ihre in Kameradschaft und Eifer vorbildlich geleisteten Arbeiten im Feuerlöschwesen.

Duingen, den 10. Juni 1961

Steins

Bürgermeister

Runge

Gemeindedirektor

Vom Geist der Feuerwehr

Die Urkraft die uns Feuerwehrmänner immer und immer wieder beseelt und die uns auf die gleiche Ebene stellt, gleichgültig, ob wir in Nord oder Süd, in Ost oder West unseres Vaterlandes stehen, ist die Freiwilligkeit unseres Dienstes, die freiwillige Bereitschaft, den entfesselten Elementen zu trotzen, um den Nächsten, der Gemeinschaft, dem Volke dann zu helfen, wenn die Not am größten ist. Wir alle dienen freiwillig nicht um Anerkennung zu erhalten, sondern, weil wir von dem Gedanken beseelt sind, unsere Kraft und unseren Willen und, wenn es sein muß, unsere Gesundheit oder unser Leben in die Schanze zu schlagen, um dem Nächsten zu helfen. Diese freiwillige Bereitschaft findet sich im gleichen Maße in allen Reihen der Feuerwehr.

Neben dieser Freiwilligkeit sind weitere Fundamente unserer Organisation die Liebe zur Ordnung und die innere Verpflichtung zur Unterordnung. Wer freiwillig dienen will, muß sich aus eigener, innerer Überzeugung einordnen und unterordnen können zum Wohle der Gemeinschaft. Die deutschen Feuerwehren haben in den Jahren 1945 und 46 wahrlich gezeigt, was freiwillige Unterordnung bedeutet. Waren es doch in allen Bundesländern Tausende und aber Tausende von Männern, die trotz aller Eingriffe von außen und trotz der Verächtlichmachung unseres ideellen Gedankengutes in den Monaten des politischen Zusammenbruchs den Uniformrock anzogen und zu Übung und Einsatz für den Mitbürger gingen und in diesem Dienste freiwilligen Gehorsam und freudige Pflichterfüllung zeigten in dem Bewußtsein, daß nur eine disziplinierte Gemeinschaft den Weg durch das Chaos zur staatlichen Ordnung finden kann. Und gerade deshalb ist die deutsche Feuerwehr eine jener wenigen starken Säulen in unserem Vaterland, von der man sagen kann, daß sie im besonderen Maße eine staatsbejahende und das Gemeinwesen fördernde Organisation bildet.

Aus der Ansprache des Präsidenten Albert Bürger
am 13. Januar 1952 in Fulda



Pratskeller Duingen

Telefon Nr. 243

Tanz-Cafe

Bar



Kats-

Lichtspiele

Herrlicher Kaffeegarten mit von unten beleuchteter Tanzfläche

Sonnabend ab 20 Uhr und Sonntag ab 16 Uhr Tanz

Vereinslokal der freiwilligen Feuerwehr Duingen

und

Festbewirtung

anlässlich des 50-jährigen Stiftungsfestes


✱

Recht vergnügte Festtage wünscht

FAMILIE HEINRICH AHREND

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Geleitwort zum Gründungstage der Freiwilligen Feuerwehr in Duingen



Wir freiwilligen Feuerwehrmänner sind immer wieder unserem Herrgott dankbar, wenn es uns gelungen ist, ein Schadenfeuer so zu bekämpfen, daß wir die allergrößte Not und Gefahr von unseren Nächsten abwehren konnten.

Um die uns gestellten Aufgaben auch erfüllen zu können, ist es notwendig, den Einsatz eines jeden einzelnen Feuerwehrmannes durch Übungen, Disziplin und Kameradschaft auf den höchstmöglichen Ausbildungsstand einer freiwilligen Feuerwehr zu bringen.

Ich habe das Bedürfnis, Ihnen, meine aktiven und passiven Kameraden, für Ihre Treue und Ihren selbstlosen Einsatz - gleich, an welcher Stelle der Einzelne steht - Dank zu sagen. Ich hoffe und wünsche, daß dieser Geist in Ihren Reihen erhalten bleiben möge, zum Wohle Ihrer Wehr und Ihres Heimatortes Duingen.

Zu Ihrem heutigen 50-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr meine besten Glückwünsche. Möge dieser Tag in Freude und echter Kameradschaft verlaufen!

Heinrich Jörg

Kreisbrandmeister des Kreises Alfeld



Norddeutsche Steinzeugwerke

Gebrüder Muhle · Bremen

W E R K D U I N G E N

**Kanalisationsröhren · Formstücke
Leistentröge · Krippenschalen**

Allen zum Gruß!

Zu dem Stiftungsfest der Freiw. Feuerwehr Duingen, vom 9–11. Juni 1961, mit dem das 50jährige Bestehen einer Vereinigung würdig begangen werden soll, die 2 Weltkriege überdauert hat, gilt unser Gruß

allen aktiven, passiven und fördernden Mitgliedern, die dem Leitspruch:
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ folgen,
allen früheren Mitgliedern, die das Fest mit uns feiern wollen,
allen auswärtigen Feuerwehrkameraden, die bei uns zu Gast sind,
allen Freunden, Gästen und Besuchern, die zu einem guten Gelingen beitragen,
allen Einwohnern von Duingen, die mit ihrer Teilnahme das Feuerwehrfest zu einem Volksfest werden lassen.

Wir sagen allen ein **Herzliches Willkommen** und hoffen, daß unser Fest Ihnen Freude bereitet und zu einer schönen, angenehmen Erinnerung wird.

Kommando der Freiw. Feuerwehr Duingen



Festfolge

Freitag, den 9. Juni 1961

- 19.00 Uhr Kranzniederlegung
- 20.00 Uhr Kommers in den Festzelten
- Musik · Boxen · Turnen · Tanz**
- 24.00 Uhr Großer Zapfenstreich

Sonnabend, den 10. Juni 1961

- 15.00 Uhr Kinderumzug
- 20.00 Uhr Tanz in den Festzelten


Sonntag, den 11. Juni 1961

- 6.00 Uhr Wecken
- 7.00 Uhr Empfang der auswärtigen Wehren
- 7.15 Uhr Gruppenführerbesprechung
- 7.30 Uhr Beginn der Wettkämpfe
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Festzug und Siegerehrung
anschließend kameradschaftliches Beisammensein mit Tanz
- 20.00 Uhr Tanz in den Festzelten

Die Gründer unserer Wehr

Folgende Kameraden wurden uns als Gründer der Wehr genannt:

Basse	Heinrich	Duingen	
Becker	Friedrich	Duingen	verstorben
Christoph	Christian	Duingen	verstorben
Deike	Wilhelm	Duingen	verstorben
Gniesmer	Heinrich	Duingen	verstorben
Habenicht	August	Duingen	verstorben
Habenicht	Christian	Duingen	verstorben
Hermes	Luis	Duingen	
Heuer	Willi	Duingen	verstorben
Horenkohl	Friedrich	Duingen	verstorben
Kraus	Fritz	Duingen	verstorben
Lampe	August	Duingen	
Ludewig	Christian	Coppengrave	
Niemeier	Hermann	Duingen	gefallen 14-18
Ritter	Hermann	Duingen	verstorben
Rohrmann	Paul	Hohenbüchen	
Schaper	August	Duingen	
Schaper	Christian	Duingen	verstorben
Scharvis	Gustav	Duingen	verstorben
Siever	Fritz	Duingen	verstorben
Stöckmann	August	Duingen	
Suerland	Louis	Duingen	verstorben
Umbereit	Karl	Duingen	
Umbereit	Louis	Duingen	
Wallbaum	Friedrich	Duingen	verstorben
Witte	Gottfried	Duingen	verstorben
Witte	Hermann	Duingen	gefallen 14-18

<p>Wir gedenken der verstorbenen Feuerwehr- männer und ehren das Andenken unserer gefallenen und vermißten Kameraden</p>		1. Weltkrieg	
		Witte, Hermann	gefallen 1916, Somme
		Niemeier, Hermann	gest. 1918, Rußland
		2. Weltkrieg	
		Habenicht, Hermann	gest. 1940, Feldlazarett
		Siever, Fritz	gefallen 1941, Rußland
		Thiedau, Heinrich	verm. 1943, Stalingrad
		Becker, Willi	verm. 1943, Stalingrad
		Schrader, Alfred	verm. 1944, Rußland
		Bolte, Hermann	verm. 1944, Bessarabien
Verschwele, Gustav	verm. 1945, Ostpreußen		
Marahrens, Wilhelm	verm. 1945, bei Berlin		
Wallbaum, Friedrich	gef. 1945, Swinemünde		

Langjährige Mitglieder unserer Wehr

Rahlfuß	August	42 Jahre
Ludewig	Willi	42 "
Verschwele	Karl	42 "
Müller	Heinrich, sen.	41 "
Fahns	Hermann	40 "
Marahrens	Otto	37 "
Bolte	Georg	36 "
Möhle	Seib	36 "
Müller	Gustav	35 "
Grünwald	Gustav	32 "
Roch	Willi	31 "
Möhle	Albert	31 "
Klages	Gustav	30 "
Bartels	Gustav	29 "
Glenewinkel	Albert	29 "
Kyrieleis	Gustav	29 "
Schaper	Willi	29 "
Rothé	Heinrich	25 "

Herzlichen Glückwunsch der freiwilligen Feuerwehr in Quingen zum 50-jährigen Bestehen! Wir wünschen einen guten Verlauf des Festes.

B U C H D R U C K E R E I

Gans-J.  fiedler

FREDEN/LEINE · TELEFON 271

DRUCK VON FESTSCHRIFTEN ALLER ART · PROGRAMME, PLAKATE, DIPLOME

August Stüchnothe

DUINGEN · Töpferstraße 6

Kohlen

Heizöl

Güter-Nahverkehr

Fleischermeister **Otto Marahrens** DUINGEN

Große Brücke Nr. 10 · Telefon Nr. 235

IHREN ELEKTRO-BEDARF

von

Elektro-Gabler

ELEKTRO-SPEZIALGESCHÄFT



Duinger Mühle

WALTER GROSSMANN

DUINGEN · WINDMÜHLENWEG

Aus der Geschichte

der Freiwilligen Feuerwehr Duingen



In diesem Jahre soll mit dem Stiftungsfest der Freiw. Feuerwehr Duingen das 50jährige Bestehen einer Vereinigung gefeiert werden, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Feuersnot und -gefahr von den Mitmenschen abzuwenden. In einem Zeitraum von 50 Jahren geraten viele Dinge in Vergessenheit. Wir wollen nun im Rahmen dieser Festschrift der Öffentlichkeit all das unterbreiten, was wir noch aus der Geschichte der Wehr erfahren konnten. Der Bericht stützt sich dabei im Wesentlichen auf mündliche Überlieferungen.

Es wird oft behauptet, die Menschen vergangener Zeiten seien bessere Christen gewesen als das heute der Fall ist. Ich will diesen Gedanken nicht weiter verfolgen, frage mich aber wie es dann möglich gewesen ist, daß man die Leute zum Dienst an ihrem Nächsten in einer Pflichtfeuerwehr zwingen mußte. Die Zeit der freiwilligen Feuerwehren begann erst im 19. Jahrhundert. Auch in Duingen gab es nur eine Pflichtfeuerwehr. Erst im Jahre 1911 wurde dieser unwürdige Zustand beseitigt. Nach unseren Informationen waren es 27 Duingener Männer, die die Freiwillige Feuerwehr Duingen gründeten. Am 10. 4. 1911 war die Gründung und am 18. 5. 1911 erfolgte die Bestätigung durch die Gemeinde. Von den noch lebenden Gründern gehört heute keiner mehr aktiv oder passiv der Wehr an. Die Pflichtfeuerwehr bestand allerdings noch weiter. Schon kurz nach der Gründung begann der 1. Weltkrieg. Nach einer wirren und ereignisreichen Zeit folgte dann der 2. Weltkrieg. Aus vielen Feuerwehrmännern wurden Soldaten. Einige kehrten leider nicht zurück.

All diese Umstände störten die Arbeit der Wehr wesentlich und brachten manche Belastungen für die in der Heimat verbliebenen Männer. Es gab viele Bewährungsproben für die Feuerwehr. Sie hat immer wieder ihre große Aufgabe erfüllen können und die Kriege wie auch die Zeiten danach überdauert. Selbst die Zeit, da aus der freiwilligen wieder eine Pflichtfeuerwehr wurde. Daß die Wehr heute noch besteht beweist, daß der freiwillige Dienst am Nächsten nach wie vor seine Daseinsberechtigung hat.

In einem Geschichtsbericht der Feuerwehr dürfen die Männer nicht unerwähnt bleiben, die den Vorsitz führten. Mögen sie nun Hauptmann heißen oder Gemeindebrandmeister, Ortsbrandmeister oder sogar „1. Vorsitzender“, wie es in der Alfelder Zeitung vom 24. 1. 1961 hieß. Diese Männer führten so gut sie es vermochten die Feuerwehr durch gute und schlechte Zeiten.

Feuerwehrhauptmann von der Gründung 1911 bis etwa 1926, die Kriegsjahre ausgenommen, war August Habenicht, sein Stellvertreter Willi Heuer. Als Steiger-Zugführer wird der heute noch in Duingen lebende August Stöckmann genannt. Karl Umbereit am Tie, der sogar die alten Satzungen bis jetzt aufgehoben hat, war Spritzen-Zugführer.

August Stöckmann war auch Hauptmann bis etwa 1928.

Danach folgte der Tischler August Bartels.

Nach ihm Kam. August Kahlfuß. Zu dieser Zeit hieß der Hauptmann schon Gemeindebrandmeister. Kam. Kahlfuß war außerdem mehrere Jahre Unterkreisbrandmeister.

Kam. Georg Bolte setzte die Reihe fort.

Danach folgte Kam. Gustav Grünewald, Landwirt.

Er gab sein Amt an den Schornsteinfegermeister Kam. Günter Böhm ab.

Seit etwa einem Jahr leitet Kam. Heinrich Müller jun. als Gemeindebrandmeister die Feuerwehr. Sein Beruf ist der Urberuf der Duingen, nämlich Töpfer. Unter der Leitung dieser Männer konnte die Freiwillige Feuerwehr Duingen in den 50 Jahren ihrer Geschichte ihre Schlagkraft bedeutend steigern. Vor allem



Unser Fertigungsprogramm:

- *Büromöbel*
- *Schulmöbel*
- *Sperrtüren*
- *Furnierplatten*
- *Tischlerplatten*
in Standard- und Fixmaßen
in allen Holzarten
- *Buchen-Blockware*
in allen Stärken
gedämpft und ungedämpft



WILHELM NIEMEIER

Duinger Holzwarenfabrik

Duingen über Alfeld (Leine)

Ruf: Duingen Nr. 321—323 • Fernschreiber: 09 2924 wini duingen
Telegramm-Anschrift: Wini, Duingen

auch mit den Geräten, die eine verständnisvolle Gemeindeführung anschaffte. Außerdem ist natürlich die Zahl der Mitglieder gewachsen. Sie beträgt heute 37 Aktive gegenüber 27 bei der Gründung. Dazu kommen natürlich noch die passiven und fördernden Mitglieder. Da ja die Einwohnerzahl Duingens ebenfalls gestiegen ist, kann man feststellen, daß das Interesse in etwa gleich geblieben ist. Merkwürdig dabei ist nur, daß heute der Feuerwehr viele Männer angehören, die tatsächlich in der Hauptsache das Gut ihres Nächsten schützen und retten wollen, da sie selbst weder Haus noch Gehöft, noch ein Geschäft oder dergleichen ihr eigen nennen. Wir vermissen dagegen Söhne von Hausbesitzern, Geschäftsleuten und Bauern unter den aktiven Mitgliedern, von denen manchmal die merkwürdigsten Entschuldigungen vorgebracht werden. Sie müßten an dem Gedanken der Brandbekämpfung ja eigentlich am meisten interessiert sein. Aber von dieser Gegenwartsbetrachtung will ich wieder in die Vergangenheit überleiten und die Ereignisse aufzählen, die in einer Geschichtsschreibung die Meilensteine sind:

- 1911 10. 4. Gründung der Feuerwehr.
18. 5. Bestätigung durch die Gemeinde.
- 1913 brannte die Scheune des Ludewigschen Hofes (gegenüber Frisör Siever). Es war der erste größere Einsatz nach der Gründung.
- 1919 oder 1920 waren die nächsten Brände. Auch hier handelte es sich um Scheunenbrände. Das war einmal die Jahnsche Scheune gegenüber der Kirche. Jetzt ist das Grundstück unter dem Besitzernamen „Baurat Schmidt“ bekannt.
Außerdem brannte die Scheune des jetzigen Kochschen Hofes unter dem damaligen Pächter Möllersmann ab. Da dieser gleich darauf nach Mecklenburg verzog, mußte sie vom Besitzer Pape wieder aufgebaut werden.
- 1923 Am 24. 3. 1923 wurde die Duinger Wehr nach Weenzen gerufen. Es mußte ein Großbrand in der Ziegelei gelöscht werden. Da auch die Duinger Pflichtfeuerwehr alarmiert war, rückte Duingens mit 2 Handdruckspritzen an.
- 1926 folgte der Totalbrand des sogen. „Schwarzen Bären“. Dies war ein altes Fachwerkhaus, das außer Wohnungen ein Hutgeschäft beherbergte. Es stand an der Stelle, an der sich heute das Soldaten-Ehrenmal befindet.
- 1927 In diesem Jahre war wieder ein Großbrand und zwar brannte die heutige Steinzeugfabrik Knolle & Co. Daß damals kein weiterer Brand entstand, war fast ein Wunder, denn die glühende Dachpappe soll über weite Strecken geflogen sein.
- 1928 brannte das Sägewerk Bolte, Triftstraße. In einer Festzeitschrift der Freiw. Feuerwehr Brunkensen wird erwähnt, daß auch die dortige Wehr Löschhilfe geleistet hat.
- 1929 Anfang dieses Jahres brannte das Fachwerkwohnhaus des Maurermeisters Loges im Sacke nieder. Die Feuerwehr leistete vorbildliche Arbeit.
In der darauffolgenden Nacht soll durch Funkenflug das Nachbarhaus Niemeier entzündet worden sein. Hier konnte Totalschaden verhindert werden.
- 1930 soll nach unseren Informationen die erste Motorspritze, Fabrikat Meyer-Hagen, angeschafft worden sein. Es war eine Spritze mit 600 l Förderleistung (TS 6). Sie stand auf einem heute noch vorhandenen Karren, der von den Feuerwehrmännern gezogen werden mußte. Auch die Spritze versieht in Privathand noch ihren Dienst.
- 1931 wurde sie beim Brand der Scheune des Kochschen Hofes eingesetzt. Diese Scheune brannte somit wiederum ab, nachdem sie erst in den zwanziger Jahren aufgebaut worden war. Der Wiederaufbau erfolgte 1932.

Hermann Knolle

Inhaber: Albert Gummert

B a u g e s c h ä f t

Wallensen und Düingen

H o c h - u n d T i e f b a u

Baggerarbeiten für Kanalisation, Drainagen usw.

Alfred Nixdorf

*Bau- und Möbeltischlerei
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen - Sarglager*

D U I N G E N

Nordstraße - Ruf 307

Albert Hitzer

*Kohlenhandlung
Güternahmeverkehr*

D U I N G E N

Ruf 406

WALTER SCHAPER

D a c h d e c k e r m e i s t e r

Ausführung sämtlicher Dach- und Isolierungsarbeiten

D U I N G E N . T E L E F O N N R . 2 7 0

- 1937 war ein größerer Waldbrand in der Nähe des Braunkohlenschachtes. Kleinere Waldbrände entstanden öfter, sollen aber hier nicht erwähnt werden.
- 1943 Nach einer längeren Pause entstand wieder ein Schadenfeuer und zwar in der Spritzerei des Wini-Werkes. Es soll eine Brandstiftung durch franz. Kriegsgefangene vorgelegen haben.
- 1945 Der 3t Wehrmachts-Opel, der in unserer Wehr heute noch als Mannschafts- und Löschfahrzeug läuft, wurde aus Freden geholt. Wie es heißt, hatte er statt Gummi- Holzbereifung. Mit ihm kam die zweite Motorspritze, Fabrikat „Flada“, Förderleistung 800 l / Min. (TS 8). Sie ist jetzt zur Reservespritze degradiert worden. Außerdem hatte die Feuerwehr wieder einen Einsatz beim Stallbrand des Milchhändlers Klages.
- 1948 In der Silvesternacht mußte ein Brand im damaligen Hildebrandschen Hause hinter der Windmühle gelöscht werden.
- 1948 oder 1949 wurde endlich eine Gerage für den Wagen frei, nachdem der Schafstall gegenüber dem Feuerwehr-Gerätehaus geräumt und umgebaut war.
- 1949 im August wurde die Wehr wieder zur Fa. Wini gerufen. Es war ein Kessel explodiert.
- 1956 Am 10. 4. war wieder ein Waldbrand, in der Nähe des Tonberges. Am 16. 12. wurde die dritte Tragkraftspritze der Wehr übergeben, eine moderne 800 l - Spritze von Magirus mit VW-Motor. Sie bekam sofort den Platz der alten „Flada“.
- 1957 konnte sie beim Brand der Holzhalle der Fa. Bock in der Sandgrube (6. 4.) schon eingesetzt werden. Die Löscharbeiten wurden von 16 Feuerwehrleuten durchgeführt. Im gleichen Jahr, am 6. 7., wurde die Wehr nach Kapellenhagen zum Brand im Sägewerk Schütte gerufen. Sie brauchte aber nicht mehr eingesetzt werden. Ebenfalls 1957, am 2. 11., leistete sie Löschhilfe beim Scheunen- und Speicherbrand Vennekohl in Deinsen. Es wurden ca. 200 m Schlauchmaterial gelegt (8 B, 2 C), da das Wasser über eine weite Strecke gefördert werden mußte.
- 1958 24. 10. Kellerbrand im Rathaus.
20. 12. Scheunenbrand bei Hermann Jahns. Dieser Brand war noch im Anfangsstadium und konnte schnell gelöscht werden.
- 1959 wurde die Wehr wieder nach außerhalb gerufen. Am 11. 3. brannte in Marienhagen die Göttingsche Scheune. Am 14. 7. folgte wieder ein Spritzereibrand bei Fa. Wini. Danach, am 24. 7. war ein Feldbrand (Koch, Verschwele), der durch einen Mähdrescher entstanden war. Am Jahresende gab es zum Abschluß noch einen Zimmerbrand im Ratskeller.
- 1960 6. 4. Waldbrand an der Gipsgrube.
Am 19. 8. wurde der Wehr das neue Tanklöschfahrzeug übergeben. Tankinhalt ca. 1700 l. Wagen: Borgward. Spritzleistung 800 l / Min. Vertreter der Gemeinde- und Kreisverwaltung, der Kreisbrandmeister, sowie viele Feuerwehrkameraden und Duinger Einwohner nahmen an dem Festakt teil.
Das Fahrzeug wurde in einer Garage in der Neiße-Straße untergebracht.
- In diesem Bericht sind eine Anzahl kleinerer Brände nicht aufgeführt. Ebenfalls nicht erwähnt wurden die vielen kleinen Einsätze wie z. B. das Auspumpen von Kellern und Baugruben u.a.m. Man erkennt aber auch so, daß die Feuerwehr immer benötigt wurde. Das wird auch in Zukunft so sein, obwohl wir es nicht wünschen. Nun soll mit einem letzten Punkt dieser Bericht abgeschlossen werden:
- 1961 Am 9., 10., 11. Juni, 50jähriges Stiftungsfest.

Hermann Albrecht



J A H R E

Textilhaus

D U I N G E N

Marktstrasse 3

Hans Musewald

Bau- und Möbeltischlerei

Möbelhandlung

D U I N G E N

Sohnreystraße 7 · Fernruf Nr. 376

OTTO STICHNOTHE

▶ O B S T

▶ G E M Ü S E

▶ S Ü D F R Ü C H T E

DUINGEN, Kreis Alfeld (Leine)

Damen- und Herren-Salon

DAUERWELLEN + HAARPFLEGE

MODERNE APPARATE UND BESTE MARKENPRÄPARATE

GARANTIEREN EINE GUTE UND GEPFLEGTE FRISUR

HEINZ RUHLAND FRiseurMEISTER UND FRAU

DUINGEN · TRIFTSTRASSE - ECKE WEDEKINDRING



Chronik der Gemeinde Duingen

Von Ludwig Böker

DIE GESCHICHTE DES FLECKENS DUINGEN

im Rahmen einer Festschrift zu schildern ist ein Unterfangen, das einigermaßen treffend nicht einmal im Telegrammstil umfassend bearbeitet werden kann. Wenn ich trotzdem aus Anlaß der

JUBELFEIER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR DUINGEN

den Versuch mache, in der geschichtlichen Vergangenheit unseres Töpferortes zu schürfen, so möge diese Niederschrift der Anreiz zu der Drucklegung eines ausführlichen Geschichtswerkes sein, das den Duingern in nicht allzuferner Zeit zugänglich gemacht werden müßte.

Wie alt ist Duingen und wie ist sein Name zu erklären? Diese Fragen werden immer wieder gestellt. Dazu ist zu sagen, daß die Gehöfte und Siedlungen in germanischer Zeit einzeln verstreut lagen, die später aus Wehrgründen zusammengelegt wurden. So entstanden Dörfer oder Dorfschaften, die sich im ehemaligen Amt Lauenstein bis gegen 1400 durch weitere Zusammenlegungen etwa um die Hälfte verringerten. Die damals aufgegebenen Orte nennt man Wüstungen. Ihre Namen sind bis heute in den Flurbezeichnungen erhalten geblieben. Hier waren es die Dörfer Seipessen und Velterdissen. Ersteres lag auf dem „Sipscherfelde“ in der Nähe des Forsthauses Blumenfleck und letzteres auf dem „Velterschen“ unweit der Krübbenmühle, die noch bis gegen 1890 als Wassermühle betrieben wurde und einst offenbar zu dem Dorf Velterdissen gehört hat.

Die Entstehung Duingens wird nach Hartmann auf das Jahr 500 zurückgeführt. Wenn man bedenkt, daß es im Register des Saracho 824 schon erwähnt ist, so dürfte das von Hartmann angegebene Alter richtig sein.

Um die letztgenannte Zeit, also im frühen Mittelalter, herrschten hier die
Ritter von Duingen,

Dudingon oder Dudige. Sie waren Vasallen der Herren von Homburg, reich begütert und erscheinen in alten Urkunden oft als Zeugen in Rechtsgeschäften; so auch beim Bau der Greener Burg. Es gab zwei Linien der Duingen Ritter. Eine führte im Siegel einen Ritterkopf im Hersenier, die andere im Herzschild einen Querbalken. Das Geschlecht derer von oder de Duinge ist im 15. Jahrhundert ausgestorben. Ihre Erben waren die Ritter von Haake. Die beiden Rittersitze in Duingen waren offenbar die „Tinne“ – Alfelder Weg 2 – und die Umgebung des Wehrturmes, der noch als Kirchturm dient. Von all den Deutungen des Ortsnamens scheint mir treffend zu sein, daß er von dem Ritternamen Dudo herzuleiten ist. Dem Du wurde die patronymische Endung „ingen“ – d. i. Sohn des Dudo – hinzugefügt.

Pergamente, Urkunden und Siegelabdrucke, die das Duingen Rittergeschlecht bezeugen, sind zum Teil erhalten; es gibt aber noch eine Vielzahl andere „Urkunden“ die von Duingens Vergangenheit zeugen, und das sind Tongefäße und Scherben, die im letzten Jahrzehnt bei verschiedenen Erdarbeiten und Grabungen wieder an's Tageslicht gekommen sind. Damit sind wir bei den Töpfern, die schon vor nahezu 1000 Jahren den hier reich anstehenden Ton

NIEDERSACHSEN-

DACHZIEGEL

Hohlpfannen

*Kurz- und Langschnitt
in rot, braun-engobiert und massivbraun
nach DIN 456*



Mauerziegel N. F. und 1 $\frac{1}{2}$ N.F.



Langlochziegel N. F.



Vormauerziegel

*(Verblender) in gelb, rot und braun
nach DIN 105*

TONINDUSTRIE NIEDERSACHSEN

Georg Gott KG · Coppengrave

Post: (20a) Alfeld / Leine · Postfach 110

Telefon: Alfeld / Leine Nr. 31 67

Die „besoldeten“ Feuerwehrmänner an der 1. Duingen Feuerspritze seit 1853.

Stufe	Namen der Handwerksmeister	1850 - 1860	1861 - 1870	1871 - 1880	1881 - 1890	1891 - 1900
1	Ritter Hr. Vater und Sohn					
2	Wöbbekind Heinrich					
3	Mejer Hr. sen. und jun. <small>1853-1873</small>					
4	Böcker August					
5	Christoph Heinrich					
6	Wöbbekind Wilhelm					
7	Schaper Ernst					
8	Heuer Heinrich					
9	Niemeier Wilhelm					
10	Vespermann Fritz					
11	Böcker Louis					
12	Christoph Christian					
13	Sander August					
		Spritzenmeister	Rückführer	Schlauchwahrer		L. T. Böcker 1896

Freiwillige Feuerwehr Düdingen

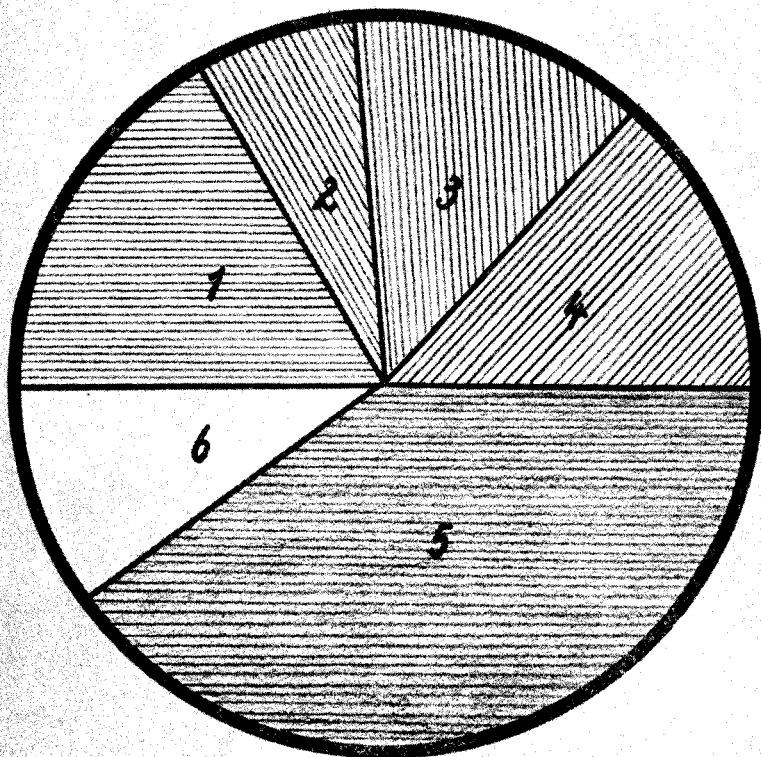
Seit 10. 4. 1911



Besichtigung im Jahre 1930
durch Landrat Beushausen

Aufnahmen: L. Böker

Quingen in seiner Entwicklung seit 1689.



1 Bestand an Wohnhäusern im Jahre 1689:	84
2 von 1690 bis 1752 hinzugebaut	34
3 von 1753 bis 1914 hinzugekommen	66
4 von 1920 bis 1939 kamen hinzu	68
5 nach 1945 sind an Wohnhäusern gebaut	200
6 geplante Neubauten, teils begonnen	48
	<hr/>
	500

F. J. J. J.
1961

Wir schützen die Heimat, wir schützen das Land
vor Flammen und Feuer und lodern dem Brand!



Das neue
Tank-Lösch-Fahrzeug 8



Unser
Lösch-Fahrzeug 8



... und
unser Musikzug

genutzt haben. Es ist bekannt, daß die hiesigen Erzeugnisse der Töpfer unter der Bezeichnung „Duinger Gut“ sehr begehrt waren und weit über Deutschlands Grenzen gebracht wurden. Die Händler zogen mit ihrer ganzen Familie und teils mit Hilfskräften im Frühjahr aus und kehrten erst in der Vorweihnachtszeit wieder zurück. Absatzgebiete waren Holland, Ostfriesland, die Städte Bremen und Hamburg, Dänemark, Schweden, West- und Ostpreußen sowie auch die baltischen Länder. In der Zeit von 1730 bis 1850 sind gemäß Kirchenbuch unterwegs, also in den Handelsorten, 250 Kinder geboren und etwa 150 Personen gestorben. Die Eintragungen in die Kirchenbücher wurden jeweils nach Rückkehr der betreffenden Familien vorgenommen. Es ist erwiesen, daß Auswärtsgeburten schon weit früher, also vor Beginn der Kirchenbücher, in gleicher Weise vorgekommen sind. Es sei vermerkt, daß allein in Danzig 15 Kinder geboren wurden. Den unterwegs Verstorbenen wurden in der Heimat in der Kirche Gedächtnis-Gottesdienste gewidmet.

Da der Töpfer nicht nur Ton, sondern auch Sand zum Magern benötigte, sollen auch die übrigen Bodenschätze kurz gestreift werden. Dazu ist zu sagen, daß es wohl einmalig ist, so verschiedene wertvolle Erd- und Gesteinsarten auf engstem Raum vorzufinden. Das Duinger Ortsgebiet hat eine Größe von 24,16 qkm; davon sind 17,53 qkm mit Wald bestanden. In diesem Gebiet finden sich:

1. reiche Tonl äger – verschiedener Art,
2. Quarzsand und darin enthalten
3. Kaolin, das aus dem Sand durch Waschen gewonnen wird,
4. Gips (die Gewinnung war in älterer Zeit bei 11 Weenzer Bödenern erblich),
5. gedigener Schwefel, wie er in Europa nur noch auf Sizilien vorkommt,
6. Braunkohle,
7. Kalkstein,
8. Hils-Buntsandstein,
9. Serpulit und
10. Steinkohle, die bis etwa 1880 untertage gefördert und zum Brennen der Ton- und Steinzeugwaren mit verwendet wurde.

Bis zum Jahre 1816 hatten die Töpfer zum Brennen ihrer Tonwaren nur Holz verwendet, das aus dem Duinger Walde entnommen wurde, über den der in Duingen ansässige Oberförster die Aufsicht ausübte. Von den Oberförstern, die hier bis zum Jahre 1764 seßhaft waren, ist Caspar Eckhart besonders erwähnenswert, weil er der Vater des späteren Gelehrten und wegen seiner Leistungen geadelten Johann Georg von Eckhart war, der 1674 in Duingen geboren wurde und 1730 in Würzburg als Historiograph und Bibliothekar starb. Eckhart war auch Gehilfe bei Leibnitz in Hannover und hat nach dessen Tode einen Teil seiner Werke vollendet. Leibnitz, der bei Hofe in Ugnade gefallen war, wurde nachts in Hannover in der Neustädter Kirche beigesetzt. Seinem Sarge folgte nur ein Mann, und das war der Duinger Johann Georg von Eckhart. Mehrere seiner umfangreichen Werke werden im Ratsarchiv verwahrt.

Der Wehrturm ist schon erwähnt. Eine kleine daran gebaute Kirche ist wegen Baufälligkeit 1737 entfernt. Auf Betreiben des damaligen Bürgermeisters Joh. Jobst Starke wurde die jetzige gebaut. Die Namen der Prediger sind von der

A. Menge · Alfeld (Leine)

Ruf: Alfeld Nr. 24 47 und 25 43

Zweigstelle Weenzen

Ruf: 201 und 221

Getreide, Saaten, Futtermittel, Düngemittel, Düngedorf, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel

Ziegelei Hohenbüchen

Ruf: Alfeld 3066

Mauersteine, Verblender, Drainröhren, Dachziegel, Firsten u. Doppelkrempe

WILHELM STICHNOTHE · DUINGEN

Lindener Aktien-Bier

Dortmunder Aktien-Bier

LAB

QUALITÄTSBIERE

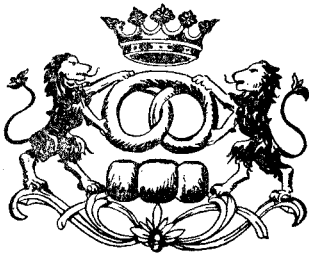
DAB

Gustav Blonske · Duingen

Triftstraße 37

Telefon Nr. 229

Feinkost · Lebensmittel · Weine · Spirituosen · Haushaltswaren
Obst · Gemüse · Südfrüchte



Brot und Brötchen täglich frisch
von uns
auf jeden Frühstückstisch

Kuchen und Torte in bekannter
Güte und Qualität zu jedem Fest

liefert Ihnen Ihr BÄCKERMEISTER

Armand Schaper

Duingen - Am Bahnhof 3

✻ ✻ ✻ ✻ ✻ ✻ EIS in Portionen und Bomben ✻ ✻ ✻ ✻ ✻ ✻

1542 hier eingeführten Reformation lückenlos bekannt. Es wird angestrebt, auch das kirchliche Leben vor der Reformationszeit zu erforschen. Der erste noch nachweisbare Lehrer war Hieronymum Mercatorem; seine Handschrift aus dem Jahre 1613 ist noch erhalten.

Obzwar eine Urkunde über die Verleihung der Fleckensrechte nicht bzw. nicht mehr vorhanden ist, läßt sich nachweisen, daß solche im Jahre 1564 schon bestanden haben. An der Spitze des Rates stand der Bürgermeister; mit zwei Hartsherren bildete er den Magistrat, dem vom Jahre 1820 ab ein Kämmerer beigegeben war.

Die Einwohnerzahl des Fleckens war im 18. Jahrhundert in der Blütezeit der Töpfereien auf mehr als 1000 gestiegen. Weitere Anstiege erfolgten nach der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Voldagsen–Duingen – 1. 7. 1897 –, nach Gründung der Industrieunternehmen – 1909/10 – und sprunghaft nach dem letzten Kriege, so daß die Zahl 3000 überschritten ist.

Im Rückblick auf die Einwohnerbewegungen sind zu erkennen:

1. Die hohe Zahl der Geburten, aber auch die vielen Sterbefälle in den Kinderjahren,
2. die durch fast periodisch auftretenden Epidemien hervorgerufenen Sterbefälle auch in den älteren Lebensjahren,
4. das geringe Durchschnittsalter und
5. seit 1900 und früher die geringe Kindersterblichkeit und das allgemein höhere Durchschnittsalter.

Soweit einige kleine Beiträge aus der Duingen Geschichte.

Fritz Wilkening

TABAKWAREN- UND SPIRITUOSEN-GROSSHANDLUNG

L A U E N S T E I N

RUF: SALZHEMMENDORF NR. 345

Kurt Großmann

- Eisenwaren
- Öfen und Herde

D U I N G E N

August Ahlswede

- ◀
- Klempnerei
- Installation

D U I N G E N

Walter Kauz

DUINGEN

Wedekindring 13 · Ruf 408

*

Radio und Elektro
Fernseh-Kundendienst
zu jeder Tageszeit

Ölöfen · Kohleöfen · Herde
Zentrale
Ölversorgungsanlagen
Kühlschränke, Waschmaschinen
Constructa-Waschautomaten
Sanitäre Anlagen
Einbauküchen
Träger · Baustahlmatten
Betonstähle · Eisenwaren
Werkzeuge · Drahtgeflechte

von

Theodor Rostock

Alfeld (Leine)

Fernsprech-Sammelnummer 36 73

EISEN · EISENWAREN
GROSS- UND EINZELHANDEL

Koch & Dralle
NACHF.

ALFELD/LEINE

Fisch und Feinkost

immer frisch
aus der Fischhalle

Heinrich Röhrig

DUINGEN

JOSEF GIERSIG

Steinmetzmeister

DUINGEN · RAABESTRASSE 16

Ausführung von Grabdenkmälern und Grabeinfassungen
Inscriftergänzung und Instandsetzungsarbeiten
Silberkies

Ausführung von Betonwerkstein
Außen- und Innenfensterbänke, Treppenstufen, Türgewände
Abdeckplatten, sowie Blumenfenster

Kein Fest ohne Durst,
kein Schmaus ohne Wurst
von

FRITZ LINSE · Duingen

Feinste Fleisch-, Wurst- und Aufschnittwaren

Und soll die Feier gut geraten, holt von LINSE den schönen Braten!

HOTEL UND RESTAURANT

»HAUS TETRUS«

Angenehmer Aufenthalt
Fremdenzimmer mit fließend. Wasser
Vorzügl. Speisen, gepfl. Getränke

Inh.: Hans Menge
DUINGEN
Telefon Nr. 412

WILHELM SURIG

Gemischwaren

Große Brücke 4

D U I N G E N

Sohnreystraße 11

Telefon Nr. 289

Josef Teubner

Kraftfahrzeug-Mechanikermeister



Vertragswerkstatt
Original-Ersatzteile
Zubehör

Robert Bolte

Steischermeister

D U I N G E N

Triftstraße 6 - Ruf 284

AUGUST EILERT OHG

• Bauunternehmung •

ALFELD/L.

Hildesheimer Str. 19

DUINGEN

Kirchbreite 7

Ludwig Albrecht jun.

MÖBEL ✕ GARDINEN ✕ TEPPICHE

DUINGEN · Triftstraße 3 · Telefon 413

Das Duingen Feuerlöschwesen bis 1911

im Spiegel des Ratsarchivs

Von Ludwig Böker

Die Bekämpfung der Schadenfeuer ist sicher so alt wie es menschliche Behausungen gibt. Aus der Geschichte der engeren Heimat wissen wir, daß im Mittelalter und später verherende Großbrände gewütet haben, insbesondere in Gronau, Elze, Wallensen usw. Von solchen Katastrophen ist unser Duingen offenbar verschont geblieben, denn es gibt für größere Brandschäden keinerlei Anhaltspunkte. Im Dreißigjährigen Kriege lagen lediglich zehn Höfe wüste. Man weiß aber auch hier nicht, ob sie niedergebrannt oder verfallen waren. Wenn man nun bedenkt, daß beim Brennen des Steingutes aus den niedrigen Töpferöfen die offenen Flammen meterweit herauschlugen und die meisten Häuser im 18. Jahrhundert noch mit Stroh gedeckt waren, grenzt es beinahe an ein Wunder, daß Totalschäden nicht eingetreten sind. Umso mehr noch, da es im Jahre 1782 noch 45 Töpfereien gab und somit fast jedes zweite Haus mit einem Brennofen versehen war. Wie die Einwohner von Duingen sich bei der Bekämpfung einzelner Brände verhalten haben, ersehen wir später aus der Schilderung des Bürgermeisters Hullersen bei der Aufzählung der vorhandenen Feuerlöschgeräte.

Aus den Archivalien des Ratsarchivs ist zu ersehen, daß um die Mitte des 18. Jahrhunderts im Fürstentum Calenberg die BRAND-ASSECURATIONS-SOCIETAET ins Leben gerufen wurde, der alle Orte des Fürstentums angehören mußten. Alle Häuser einer Ortschaft wurden zunächst – erstmalig – mit einer Hausnummer versehen, listenmäßig erfaßt und nach ihrem Wert geschätzt. Die Numerierung der Häuser erfolgte nach dem Besitzstande; sie begann bei den Vollmeiern und wurde über die Halbmeier und Kötner zu den Bödenern fortgeführt. In Duingen waren 117 Häuser und 9 Scheunen vorhanden mit einem Taxwert von 10 275 Talern. Die Prämie richtete sich nach den jährlich im Fürstentum aufgetretenen Schäden und betrug für Duingen im Jahre 1752 erstmalig 5 Taler, 35 ggr 4 Pfennig.

Da es im Interesse der BRAND-ASSECURATIONS-SOCIETAET und der Allgemeinheit lag, Brände schnell und erfolgreich zu bekämpfen, kann man von nun an von einem gelenkten Feuerlöschwesen sprechen, das sich nach und nach bis auf den heutigen Stand entwickelt hat.

An Feuerlöschgeräten mögen vor 200 Jahren schon einige Feuerleitern und Feuerhaken vorhanden gewesen sein, aber es fehlen darüber Aufzeichnungen. Im Jahre 1759 mußten auf Befehl der Hohen Obrigkeit 14 Stück Feuer- oder Handspritzen beschafft werden, und zwar gemäß folgender Niederschrift:

FRITZ SCHWARZE & SOHN KG

Baustoff-Großhandlung

Kohlen · Futter- und Düngemittel

L I M M E R bei A l f e l d (L e i n e)

Gustav Bartels

Schmiedemeister

D U I N G E N · R U F 4 1 7

Karl-Heinz Kempf

Fleischermeister

D U I N G E N

Ruf Nr. 240

Fritz
Hinrichsmeijer

D U I N G E N

Geschenkartikel

Oefen · Herde

Haushaltswaren

Glas · Porzellan

*Die guten REWE - Waren
überall!*

■ Kaiser Export

■ Gilde Spezial

■ Dortmunder Union

BIERVERLAG HABENICHT · DUINGEN

Als von der Höhien Obrigkeit der Befehl ergangen, daß die Gemeinde und ein jeder Hauswirt kleine Feuer- oder Handsprützen anschaffen sollen, so sind den 27. 8bris 1759 von Johann Paul Wunderlich aus dem Däringischen (= Thüringschen) 14 Stück gehandelt und dafür acordirtermaßen bezahlt in Summa 14 Thlr 4 ggr und sind dabei gegenwärtig gewesen

der Ratsherr Müller, Hr. Joh. Dreyer, Joh. Gottfr. Pilster,
Joh. Christ. Lampen, Hans Cord Grimmen und Jobst Habenicht.

Duingen, den 27 8-bris 1759

Die Richtigkeit wird attestiert

Cordt Moller

Heinr. Friedrich Becker.

Inwieweit diese Handfeuerspritzen jemals und ob überhaupt wirksam angewendet worden sind, hat sich nicht feststellen lassen.

Vom Jahre 1761 ab sind im Inventarium der Gemeinde, das den Geldregistern jeweils vorausgeht, Feuerlöschgeräte aufgeführt, und zwar 2 große Feuerleitern, 2 große Feuerhaken und 27 Stück lederne Eimer. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß letztere auch auf Betreiben der Obrigkeit angeschafft werden mußten. Einer von diesen Ledereimern fand sich noch auf dem Hausboden des Lampeschen Hofes Große Brücke 2. Der Eimer trug die Insignien C.P. Das sind die Anfangsbuchstaben des einstigen Hofbesitzers Christian Pilster.

Der Bestand der vorstehend aufgeführten Feuerlöschgeräte ist nahezu 100 Jahre fast gleich geblieben. Dem Geldregister bzw. der Jahresrechnung von 1808/09 entnehmen wir unter A des von dem Bürgermeister Jobst Heinrich Hullersen geführten Inventariums folgendes:

1. Eine Feuerspritze – ist nicht vorhanden, weil sie an Mangel des Wassers nicht brauchbar werden würde, sondern wenn Feuer entsteht, zu einer geschwinden Dämpfung Anstalt gemacht wird, worinnen die hiesigen Einwahrner sich immer geschickt und tätig gezeigt haben.
2. Zwei Feuerleiter, drei Feuerhaken und 32 lederne Eimer.

Erst gegen 1850 befaßte man sich mit dem Gedanken, eine große Feuerspritze zu beschaffen. Aber auch hierzu hatte die Behörde, die Landdrostei Hannover die Anregung gegeben und 500 Taler Beihilfe in Aussicht gestellt.

Am 29. August 1853 schloß der Magistrat mit dem Fabrikanten Schoeppé aus Hildesheim einen Vertrag über die Lieferung einer großen Feuerspritze mit Zubringer und allem Zubehör zum Preise von 660 Talern. Der Fabrikant garantierte für folgende Leistung der Spritze:

Bei angeschrobenen fünffüßigem Schlauche können 18 bis 20 Mann 25 Cubikfuß oder Kücheneimer Wasser mit einer Mündung von $\frac{3}{4}$ Zoll Durchmesser 90 bis 95 Fuß hoch und 115 bis 120 Fuß weit von der Spritze an gerechnet in $1\frac{1}{2}$ Minuten auswerfen. Wenn unten und oben die Schläuche angeschroben und mit zwei Mündungen zugleich gespritzt wird, so ist die oben bezeichnete Höhe jedoch nicht völlig zu erreichen.

Die Spritze wurde alsbald geliefert und zu ihrer Begutachtung wurde der frühere Spritzenfabrikant Carl Dahle aus Osterwald, der dort als Kohlenmesser tätig war, herangezogen. Dahle bescheinigte, daß das Werk sehr solide und dauerhaft gebaut worden sei und nichts zu tadeln wäre. Jedoch hätte der Unterwagen stärker sein können. Es sei zu empfehlen, vor dem Zubringer ein Sieb anzubringen, damit kein Schmutz oder Unrat in das Werk eindringen könne.

Paul Ziemke

- Mietwagen
und
- Krankentransporte

D U I N G E N · R U F 4 2 9

Dem Hause
Schutz -
dem Feuer Treib!

Alter Wehespruch

Hans Hielscher

Brot- und
Feinbäckerei

D u i n g e n · R u f 2 6 6
Eckhardtstraße 8

Alfons Flegel

Gartenbaubetrieb
Blumen- und Kranzbinderei

D U I N G E N

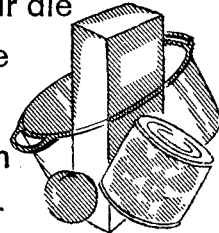
**Ein
guter Weg -
der Weg
zum
Konsum**



und ein Weg zum Erfolg für die
umsichtige Hausfrau. Denn sie
möchte gut haushalten und
der Familie mit jeder neuen

Mahlzeit eine reiz-

volle Abwechslung bieten.



Nach Abgabe dieses Gutachtens erhielt der Fabrikant Schoeppe in Hildesheim lt. Beschluß des Magistrats vom 12. 12. 1856 die Restzahlung.

Zur sachgemäßen Bedienung und Wartung der Feuerspritze wurden gewählt, vereidigt und eingesetzt: ein Spritzenmeister, zwei Rohrführer und ein Schlauchbewahrer. Im Geldregister des Jahres 1854 ist erstmalig das Gehalt der Spritzenmannschaft in Ausgabe gebracht; es erhielt jeder jährlich einen Taler. Daneben wurden im Einsatz, jedoch nicht bei den vorgeschriebenen Übungen, also nur in Ernstfällen, pro Stunde 25 Pfennig bezahlt. Außerdem wurden „Erquickungen“ (Brot, Schmalz, Schnaps) gereicht, die auch für die aus 40 Mann bestehende Druckmannschaft erhielten. Die Kosten übernahm in der Regel der vom Brande Betroffene; im Weigerungsfalle die Gemeinde. Die Druckmannschaft, die den Anordnungen des Spritzenmeisters zu folgen hatte, wurde reihum verpflichtet, indem der Ratsdiener den Bürgern und Einwohnern mit lfd. Nr. versehene Holzschilder zustellte, die im Einsatz am Oberarm anzuschlappen waren. Jeweils zwei Bespannte, die zusammen 4 Pferde stellen mußten, bekamen ebenfalls Schilde, aber größere. Im Ernstfalle oder zu einer aufgerufenen Übung waren nur die Personen zum Erscheinen verpflichtet, die gerade im Besitz der Schilder waren. Wer bei einer angesetzten Übung fehlte oder nicht pünktlich erschien, mußte 1 Mark bzw. 50 Pf. Strafe zahlen.

Die von der Regierung in Aussicht gestellte Beihilfe zur Verbesserung des Feuerlöschwesens in Höhe von 500 Talern war vom Königl. Ministerium des Innern bewilligt und im Jahre 1853 gezahlt. Es war aber auch die Anlage von Feuerlöschbrunnen gefordert, ohne die ja die Spritze nicht angewendet werden konnte. Die Gemeinde hatte bereits am 25. 9. 1852 einstimmig beschlossen, drei sogen. Feuerteiche anzulegen. Es sind die noch vorhandenen Löschwasserbrunnen

1. der sogen. Alte Teichsbrunnen am Ostausgange. Es handelt sich um eine hochgelegene immer wassergebende Quelle, an der man ein Bassin anlegte,
2. der Tiebrunnen in der Ortsmitte; dieser und
3. der ertere Brunnen am Westausgange wurden ausgehoben. Sie haben einen Durchmesser von etwa 4 Metern und sind etwa 6 Meter tief.

Nachdem nun auch für das erforderliche Löschwasser gesorgt war, funktionierte bereits im Jahre 1860 die Spritze nicht mehr. Der Bürgermeister Christian Jahns ließ die Spritze von den Fachleuten Professor Rühmann und Ingenieur Grove aus Hannover erneut begutachten. Beide Herren erklärten, die Spritze sei unrichtig konstruiert und daher in ihrem Zustande wertlos. Der daraufhin verantwortlich gemachte Lieferant Schoeppe verpflichtete sich laut Contract vom 2. 5. 1860 in 6 §§ den Schaden gutzumachen und die Mängel durch Umbau der Spritze unter Aufsicht von Sachverständigen abzustellen. Während der Dauer des Umbaues hatte er eine Ersatzspritze zu stellen.

Zur Unterbringung der Spritze diente zunächst ein Raum unter dem Saal des Ratskellers, der damals noch Eigentum der Gemeinde war. Im Jahre 1864 wurde das noch vorhandene Spritzenhaus gebaut.

Die Spritzenleute (Spritzenmeister, Rohrführer und Schlauchbewahrer) waren fast ausschließlich Handwerksmeister. Anfänglich trugen sie besondere Filzhüte als Ausrüstung. Erst Anfang 1889 wurden sie uniformiert: lange weiße wasserdichte Röcke mit Messingknöpfen und roten Schulterstücken, messingbeschlagene Helme, Leibgurte, Seile und Äxte.

Bei

Balke

kaufen
heißt:

- Preiswert kaufen!
- Fachmännische Beratung!
- Auswahl wie in der Großstadt!

D U I N G E N · T E L E F O N N R. 2 8 3

Farben · Tapeten · Stragula · Linoleum

Teppiche · Bettumrandungen

Man kauft immer vorteilhaft ein bei



Textilwaren

Bekleidung

SPAR-Lebensmittel in Selbstbedienung

HEINRICH MÜLLER

Tonwaren

DUINGEN, KREIS ALFELD (LEINE) · RUF 305

SPARBUCHER

KONTOKORRENTKONTEN

KREDITE AN MITGLIEDER

WERTPAPIERGESCHÄFTE

REISEZAHLUNGSMITTEL

BAUSPAREN



In allen Geldangelegenheiten werden Sie in DUINGEN
gut beraten bei der

VOLKSBANK

G r o s s e B r ü c k e 1

Seit 1895 im Dienste der heimischen Wirtschaft

Laßt chemisch reinigen!

... und das billige Kleiderbad!



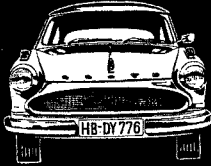
FÄRBEREI SIEVERS

Alfeld (Leine) - Am Markt 5 - Ruf 2567

Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei, Plisseebrennerei,
Bettfedernreinigung · Bettfedern · Inlett

Annahmestelle in Duingen: Marianne Mühlhausen

*Neuer
Preis* **3780.-**



+ DM 78.- f. d. Heizung

ALEXANDER TS
hunderttausendfach bewährt

Wir laden Sie ein zur unverbindlichen Probefahrt

AUTO-Sievers

ALFELD/LEINE

RUF 2413

AM BAHNHOF 6

ZIMMERARBEITEN FÜHRT AUS

SOWIE BAUHOLZ NACH LISTEN

UND ALLE ZUM BAU ERFORDERLICHEN HÖLZER, SCHALHOLZ,
LATTEN USW. LIEFERT

W. WENZEL

vorm. A. Schwarze

ZIMMEREI ♦ SÄGEWERK ♦ HOLZHANDLUNG

DEINSEN · KRS. ALFELD/LEINE

TELEFON: DUINGEN 354

Geräte der Feuerwehr

Wie sehr sich die Brandbekämpfung seit der Zeit geändert hat, in der man das Wasser mit Eimern ins Feuer schüttete oder mühsam mit der Handdruckspritze bewegte, kann man am besten mit einem Beispiel herausstellen. Gleichzeitig wird auch klar, welche große Anzahl an Geräten und anderen Dingen notwendig ist.

Bei einem Alarm in Duingen sollen die beiden Sirenen alle Feuerwehrmänner gleichzeitig alarmieren. Die 3 schnellsten Männer brauchen am Gerätehaus nicht zu warten bis die langsamen ankommen. Sie können sofort mit dem neuen **Tank-Lösch-Fahrzeug (TLF 8)** zum Brandherd fahren. Dessen Tank faßt ca. 1700 l Wasser, die eingebaute Pumpe fördert max. 800 l/Min. (TLF 8). Die 3 Mann Besatzung reichen aus, um das Feuer mit dem Wasser aus dem Tank 4–8 Minuten zu bekämpfen. (Da jede Minute Zeitgewinn am Anfang des Brandes eine Stunde Löscharbeit aufwiegt, ist das ein enormer Gewinn.) Inzwischen sind die anderen Männer mit dem Mannschaftswagen angekommen, haben in ca. 1–2 Minuten eine Schlauchleitung gelegt und greifen das Feuer an. Sie arbeiten mit einer **Trag-Kraft-Spritze (TS 8)**, Leistung ebenfalls 800 l/Min.). Jetzt schließt die Tankwagenbesatzung ihre Spritze ebenfalls an einer Wasserstelle an und kann gleichzeitig das Feuer weiter bekämpfen und den Tank neu füllen.

Falls erforderlich, kann durch Zusatzgeräte mit einigen Handgriffen das Löschwasser in hochwirksamen Schaum umgewandelt werden. Bei elektrischen Bränden wird mit Trockenlöschern gearbeitet.

Das waren die Hauptgeräte der Wehr. Es sind aber viele Dinge noch nicht erwähnt, wie z. B. die Reservespritze, die auf einem Handkarren steht, die verschiedenen Sorten Schläuche, von denen mehrere 100 m benötigt werden, die Zusatzgeräte wie Leitern, Verteiler, Strahlrohre, Kübelspritzen, Druckventile, Übergangsstücke, tragbare Schaumlöschler, Scheinwerfer, Schlauchhaspel, Schlauchkarren und die Ausrüstungsgegenstände wie Lampen, Beile, Seile, Schlauchhalter, Brechwerkzeuge, Spitzhacken, Spaten, Stahlhelme usw. Es kann an dieser Stelle nicht alles ausführlich behandelt werden. Es sollte nur einmal angedeutet werden, welche Vielzahl von Dingen erdacht wurden und angeschafft werden müssen, um den „roten Hahn“ zu bekämpfen. Mit dem Einsatz, der Behandlung und Pflege dieser Sachen wird der Feuerwehrmann in theoretischen und praktischen Übungen, Lehrgängen und Kursen vertraut gemacht, zeigt sein Können bei Wettkämpfen. Alles, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Jeder Mann ist stolz auf Gerät und Ausrüstung und freut sich, wenn ein Brand mit ihrer Hilfe gelöscht werden kann. Feuerwehrleute und ihre Geräte sind gute Kameraden.

egle

August Höfer

Malermeister

Duingen über Alfeld (Leine)

Fachgeschäft für Tapeten, Farben
Lacke, Linoleum, Stragula
Teppiche und Läufer

Ihr Lieferant für:

Schlagsahne · Trinkmilch
Buttermilch, Schichtkäse 10⁰/₀
Speisequark 40⁰/₀ · Butter

Molkerei Wallensen

e. G. m. b. H.

in W A L L E N S E N

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der freiwilligen Feuerwehr
in Duingen grüßt alle Geschäftsfreunde und Bekannte

LIKÖRFABRIK



ALFELD/LEINE

WEIN-
GROSS- UND
EINZELHANDEL

BUCHHANDLUNG

Hugo Radüge

Leihbücherei · Schulbedarf
Schreibwaren
Agentur Reisebüro Kriescher

Duingen, gegenüber dem Rathause

Anzeigen- u. Abonnementsannahme
für sämtl. Zeitungen u. Zeitschriften

Bretter, Latten, Pfähle, sowie
alles Bauholz und Hobeldielen

liefert preisgünstig

August Schütte KG

KAPPELENHAGEN

Ihre Feuer-Versicherung

Gebäude und
Hausrat

Ihre Auto - Versicherung

auch Moped u.
Motorrad

Soto-Pape

D U I N G E N

Die Feuerwehr dankt

Die freiwilligen Feuerwehren haben sehr oft finanzielle Schwierigkeiten, weil zur wirksamen und zeitgemäßen Brandbekämpfung eine ganze Reihe von Geräten und Ausrüstungsgegenständen erforderlich sind, die einen erheblichen Kapitalaufwand bedingen. Das unterscheidet die Feuerwehren von anderen Vereinigungen, die zwar auch Ausrüstungen benötigen (wie z. B. ein Sportverein) bei denen aber diese Dinge nicht zur Anwendung einer Katastrophe notwendig sind und deshalb aufgeschoben werden können.

Ein Brand wartet aber nicht bis die Wehr voll ausgerüstet ist. Deshalb müssen Anschaffungen der Feuerwehr in erster Linie nur von ihrer Notwendigkeit abhängig gemacht werden. Das erklärt die finanziellen Notstände. Natürlich ist die Gemeinde für ihre Wehr verantwortlich. Öffentliche Mittel sind aber für viele Zwecke bestimmt und so bleibt trotz des guten Willens der Gemeindevertretung manche Lücke offen, die auch nicht mit den Beiträgen der Feuerwehrleute gestopft werden kann. Deshalb waren auch wir schon oft gezwungen, auf moderne Art betteln zu gehen, wie z. B. beim Kauf des Tanklöschfahrzeugs. Viele Gemeindemitglieder haben die Notwendigkeit eingesehen und ihren Teil beigesteuert.

Dafür sei an dieser Stelle und auf diesem Wege gedankt.

Wir danken der Gemeindevertretung für das uns entgegengebrachte Verständnis.

Wir danken allen Förderern, vor allen den oft strapazierten Geschäftsleuten von ganzem Herzen für die gezeigte Einsicht und geleistete Hilfe.

Wir können uns dafür nur dadurch erkenntlich zeigen, daß wir uns nach besten Kräften auf den Fall vorbereiten, der jeden betreffen kann, um dann Leben und Besitz zu schützen und zu retten.

Wir wünschen aber allen, daß sie uns nie benötigen.

Gemeindebrandmeister

gez. Müller

Freiwillige Feuerwehr
Duingen

Kaiser - Export

Kaiser - Exquisit



Kaiser-Bier
aus Hannover

Kaiser-Bräuerei Aktiengesellschaft Hannover
Niedlinger-Sträßweg 125 · Fernruf: 4 5141

Kaiser - Pils

Kaiser-Vollmalzbier

Alder-Apotheke

INGEBORG KOCH · DUINGEN

Die Apotheke dient Ihrer Gesundheit

ANTON SCHÄRLI

ARAL-TANKSTELLE, WAGENPFLEGE

DUINGEN · TELEFON 327

HERMANN HEUER

▼ *Baugeschäft*

▼ *Betonsteinwerk*

▼ *Steinbruchbetrieb*

DUINGEN Kreis Alfeld

Elektro-Kampe OHG. • Alfeld

*Fachgeschäft und Werkstätten der Elektro-, Radio-
und Fernsehtechnik*

hat bisher jeden Kunden durch fachmännische Beratung und technische Betreuung von der wirklichen Leistung seines Funk- und Fernsehdienstes in Niedersachsen überzeugen können. Unsere Zahlungsbedingungen und unser Entgegenkommen machten uns bekannt in Stadt und Land!

Daher zögern Sie nicht!

Sie haben bei uns folgende Möglichkeiten:

- **Kauf eines Gerätes ohne Anzahlung**
wöchentliche Rate ab DM 5,00 bzw. monatlich ab DM 25,00
- **Kauf eines Gerätes ohne Anzahlung mit Münzautomat**, welcher auch zur Finanzierung weiterer Geräte verwandt werden kann, pro Stunde ab DM 0,50
- **Ein Fernsehgerät im Abonnement**
pro Tag DM 0,90 (kann später Ihr Eigentum werden).

Bei Reparaturen stehen immer Leihgeräte zur Verfügung.

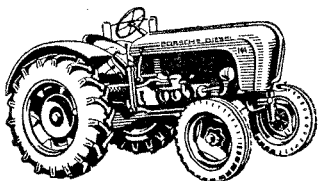
Unsere Losung heißt: **Fernsehempfang für jedermann!**

Fernseh- und Radioempfang ohne Unterbrechung

Leinstraße 43

Telefon 2575

Fernsehgeräte im Sonderangebot ab DM 398,—



Schlepper
Maschinen und Geräte
Ersatzteile
Reparaturen

ERICH DÖRRIES · ALFELD

Landmaschinen

TANKLAGER



Friedrich Schiermann

Feuerwehr- und Feuerschutzbedarf

Alles für modernste Brandbekämpfung

- Prüf- und Fülldienst der Handfeuerlöcher
- Reparatur sämtlicher Feuerlöschgeräte
- Eigene Werkstatt

Hannover

Davenstedter Straße 75 · Tel.: 474 64

Burgstemmen

Tel.: Nordstemmen 598